



(PM) Somerset West/Südafrika – *“Ich kann gar nicht glauben, dass ich das größte Mountainbike-Rennen der Welt gewonnen habe”,* sagte ein erschöpfter, aber glücklicher **Robert Mennen** im Ziel des Absa Cape Epic in Lourensford. Mit seinem tschechischen Teamkollegen **Kristian Hynek** war er nach der dritten Etappe ins Gelbe Zebratrikot geschlüpft und hatte es bis ins Finale verteidigt. Im Vorjahr war Mennen der größte Pechvogel des Rennens gewesen, als ihm auf der ersten Etappe eine kleine Antilope ins Vorderrad sprang, und er sich beim Sturz das Schlüsselbein brach. Die besten Beine am Finaltag hatte der Schweizer Nino Schurter, Scott Odlo MTB Racing. Er und sein Partner Philip Buys überließen den Etappensieg ihrem “Support Team” Matthys Beukes und Gert Heyns aus Südafrika. Gesamtzweite wurden Meerendal Songo Specialized, Christoph Sauser (SUI) und Frantisek Rabon (CZE), die ihren Rückstand vom Regentag nicht mehr aufholen konnten. Die Frauenwertung gewannen Ariane Kleinhans (SUI) und Annika Langvad (DEN), Team **RECM 2**.

Lediglich vier Minuten betrug der Vorsprung von **Team Bulls 2, Tim Boehme** und **Simon Stiebjahn** auf ihre Verfolger Torpado Factory, Roel Paulissen und Riccardo Chiarini. Doch das belgisch-italienische Team verfuhr sich, und legte zwei Extra-Kilometer auf der 67 Kilometer langen Finaletappe ein. *“Zwischenzeitlich war es ganz schön eng, ich hatte nicht mehr ans Podium geglaubt, aber dann fuhr ich einfach Vollgas, Vollgas, Vollgas. In der letzten Verpflegungsstelle waren es zwei Minuten 15 auf Torpado, da wußte ich, jetzt wird es eng, jetzt müssen wir alles riskieren. Zum Glück hatte ich noch gute Beine im Flachen und konnte Tempo machen. Dritter Gesamt – ich bin so glücklich, aber ich kann es noch gar nicht richtig fassen, vielleicht morgen”,* freute sich Stiebjahn im Ziel, der am Vortag seinen 24. Geburtstag gefeiert hatte.



Wie auf der vorletzten Etappe ging der **Scott-Zug** ab. Nino Schurter und Philip Buys (Scott Odlo Racing) setzten sich mit den Südafrikanern Matthys Beukes und Gert Heyns (Scott Factory Racing) nach der Tragepassage auf dem historischen Wagentrek ab. Von Oak Valley ins Weingut Lourensford in Somerset West führte die Finaletappe des elften Absa Cape Epic, 1800 Höhenmeter summierten sich auf der 67 Kilometer langen Strecke, die in fast genau 3 Stunden vom Siegerteam zurückgelegt wurde.

So **dramatisch** das Epic in den ersten Tagen verlaufen war, so planmäßig rollte es zum Schluss für die Gesamtsieger. *“Heute ist nichts mehr angebrannt, sturz- und defektfrei durchgekommen, von daher optimal gelaufen”* lautete das Fazit von Robert Mennen, *“ich glaube, ich realisiere den Gesamtsieg erst, wenn ich zur Ruhe komme”*. In den ersten vier Tagen hatte jeden Tag das Leadertrikot gewechselt, Favoriten und Topfahrer wie Karl Platt, Rudi van Houts und Hannes Genze mussten wegen Stürzen und Verletzungen aussteigen. Die deutschen Topfahrer Markus Kaufmann und Jochen Käß (Centurion Vaude) hatten sich eine Stunde Rückstand eingehandelt, als ihnen an Tag drei eine Kettenstrebe brach. Die letzten Tage stellten sie sich selbstlos als Support den Topeak-Jungs zur Verfügung, und retteten diesen zwei Mal mit Laufrädern die Gesamtführung. Am Ende landete Centurion-Vaude auf Gesamtrang 10 hinter Team Bulls 3 mit dem mehrfachen Epic-Gewinner Stefan Sahm und Thomas Dietsch (FRA).



“Wir blieben bei den Topeaks. Wir konnten ihnen nicht davonfahren, die sind mindestens so stark wie wir. Nur wenn ein Satellit vom Himmel auf Robert und Kristian gefallen wäre, hätten wir gewonnen. Der entscheidende Tag war Etappe 2 mit dem Regen, als wir die Bremsenprobleme hatten. Der Verlust von 12 Minuten da hat uns den möglichen Gesamtsieg gekostet“, stellte Christoph Sauser (SUI), vierfacher Epic-Sieger und amtierender Marathon-Weltmeister fest.

Annika Langvad und Ariane Klein hans auch im Finale nicht zu stoppen



In der **Frauenwertung** lief es weiterhin gut für Annika Langvad (DEN) und Ariane Klein hans (SUI). Finalsieg und damit Gesamtsieg für das dänisch-schweizerische Frauenteam. Die Verfolgerinnen **Esther Süß** und **Sally Bigham**, Meerendal, kamen 12.07,6 Minuten später ins Ziel. *“Jeden Tag habe ich mich gefragt, wie werde ich wohl Sally Bigham und Esther Süß schlagen können, ich war mir nicht sicher, ob ich auf diesem Niveau mitfahren kann. Wir haben die Woche aber gezeigt, dass wir wirklich überzeugend gewinnen konnten. Meine Partnerin Annika Langvad ist extrem stark, sie ist wahrscheinlich eine der besten in unserem Sport. Es war fantastisch mit ihr. Ein unglaubliches Gefühl”*, freute sich die Schweizer Marathonmeisterin, die mit dem südafrikanischen Mountainbiker Erik Klein hans (TEAM RECM) verheiratet ist und bereits zwei Mal die Mixed-Wertung mit ihm gewonnen hat.

Bart Brentjens (NED) und **Abraao Azevedo** (BRA) behielten ihr Leadertrikot bei den **Masters**, ebenso wie die Grandmaster-Paarung Heinz Zörweg (AUT)/Andrew McLean (RSA) vom Team Cycle Lab Toyota. Das deutsche Mixed-Team Bettina Uhlig/Tom Janas (Sportograf.com/ BQ Cycling) gewann die Finaletappe 14.27,3 Minuten vor den Mixed-Gesamtführenden und schob sich damit auf Rang 3 der Gesamtwertung.

Die “Tour de France der Mountainbiker” - das Absa Cape Epic

Das ABSA Cape Epic ist auch unter die “Tour de France der Mountainbiker” bekannt und fand erstmals 2003 statt. Zweierteams treten in den Kategorien Männer, Frauen, Mixed, Masters und Grandmasters an. Das diesjährige Rennen startete am 23. März 2014 mit dem Prolog auf der Weinfarm Meerendal außerhalb von Kapstadt. In acht langen wie rasanten, staubigen wie matschigen Etappen legten 1200 Mountainbiker insgesamt 725 Kilometer und 14.850 Höhenmeter zurück, bevor sie die Ziellinie im Weingut Lourensford in Somerset West überquerten.

Zur nächsten Absa Cape Epic wird von 15. bis 22. März 2015 geladen. See you there!?



Stage #7 Absa Cape Epic 2014: Deutsches Team gewinnt

Mehr Infos auf www.cape-epic.com

Alle Ergebnisse auf www.cape-epic.com/fans/hall-of-fame/results

Quelle: Thomas Roegner, www.cape-epic.com

